

BÜRGERINITIATIVE

NOTHILFE BURBACH

Thalhausen



Protokoll: Infoaustausch v. 10.06.2013 Kreisverwaltung Nwd /BI- Nothilfe Burbach

BI – vertreten durch: J. Döring, F. Kurz, K. Mäurer, V.Lemgen (bis 18.15 Uhr)

Kreisverwaltung Nwd – vertreten durch: Hr. Hallerbach, Herrn Jodes und Frau Heidelberg

- Begrüßung durch J. Döring
- Absprache: Vorabprotokoll geht zur Ansicht an die Kreisverwaltung
und wird nach Genehmigung auf der HP der BI veröffentlicht
- Seitens der KV- Neuwied erscheint eine Pressemitteilung

Aktuelle Infos:

- Herr Jodes teilte mit, dass das Mittelrheinlabor Neuwied eine Wasserprobe aus dem Burbach auf mikrobiologische Verunreinigung hin untersucht hat. Danach ist der Bach in einem Maße belastet, wie es für Oberflächengewässer allgemein zu erwarten ist.
- Rudi Leyendecker wird in den nächsten Tagen als „Frühwarnsystem“ einige Forellen in seiner Teichanlage in einem von der Gewässerverunreinigung nicht betroffenen Teich einsetzen.
- In Kürze erfolgt die Spülung der Wasserleitung (Versorgung des Brunnens) von der Quelle bis in den Ort.
Dazu steht Hr. Jodes in Kontakt mit der Fa. Langhardt. Lt. F. Langhardt ist die Leitung vom Dorfplatz bis zum Sportplatz nicht betroffen, da diese zum Zeitpunkt der Verunreinigung abgeschiebert war.
- Die Kläranlage bleibt im Hinblick auf eine mögliche Verschlechterung des Quellzulaufs zunächst noch an ihrem Platz stehen.
- In der letzten Woche wurden an der Anlage und im weiteren Umfeld Rammkernbohrungen durchgeführt, auch auf der Siloplatte. Sinn dieser

1

www.bi-nothilfe-burbach.de

@-Mail: info@nothilfe-burbach.de

Bankverbindung: Cl. Rettherath - Verwendungszweck: BI-Nothilfe-Burbach
Sparkasse Neuwied - BLZ 574 501 20 - Kto: 130521115

Rammkernbohrungen ist es , festzustellen, in wie weit der Boden noch mit Gärsäften angereichert ist. (evtl. Depotbildung) Ergebnisse folgen.

- Seitens des Kreises werden Tiefenbohrungen angestrebt, die auch Rückschlüsse über den Untergrund geben.
- In den nächsten Tagen findet ein Rückbau (Abriss) der oberen Wand des Fahrsilos (die parallel zur Straße nach Rüscheid verläuft). Ergebnisse hierrüber sollten in 2-3 Wochen vorliegen.
- Lt. SGD- Nord sei für den Wiederaufbau (=Beseitigung von Baumängeln) der Anlage keine erneute Genehmigung nötig. Seitens der Kreisverwaltung wird allerdings hier auf ein erneutes Teilgenehmigungsverfahren für den Bereich des Fahrsilos gedrängt. Dieses wird für notwendig befunden, wenn durch Abrissarbeiten und Neubau die ursprüngliche Genehmigungsausführung verändert wird.
- Die Standfestigkeit des Fermenters sollte unbedingt untersucht werden. Dies wäre Aufgabe der SGD Nord. Herr Hallerbach versicherte den Mitgliedern der BI, mit Nachdruck darauf hin zu weisen.
- Es kam die Frage auf, was mit dem Mais passieren wird, der auf den umliegenden Feldern gesät wurde. Auf dem Gelände der Bioenergie darf bis auf Weiteres keine Silage eingelagert werden. Die Bauern im Umkreis wurden auf die Brisanz von Feldmieten hin angeschrieben. Herr Hallerbach bestätigte uns, dass Feldmieten nur unter bestimmten Voraussetzungen genehmigt werden, und im Einzugsgebiet der Burbachquelle überhaupt nicht möglich sind. Somit ist es sehr wahrscheinlich, dass andernorts eingelagert werden muss.
- Um die weitere Entwicklung des Burbaches (Renaturierung, Wiederansiedlung von Lebewesen....)für die Zukunft zu sichern und zu überwachen, wären u.a weitere Bachelor-/Masterarbeiten wünschenswert. Frau Heidelbach schlug vor, Kontakt mit Frau Winkelmann von der Uni Koblenz bzw. Hr.Dr. Koop von der BFG auf zu nehmen.

Thalhausen, 12.06.2013 Verfasser: K. Mäurer
Rev. A v. 21.06.2013 K. Mäurer